

erscheinen wie in der hexakisoktaedrischen Klasse, ausgenommen Pyramidenwürfel und Hexakisoktaeder. Für erstere treten auf Pentagondodekaeder rechts und links, Fig. 245, für letztere Dyakisdodekaeder, rechts und links, Fig. 246.

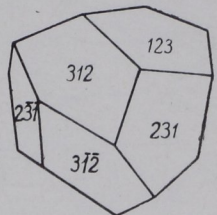
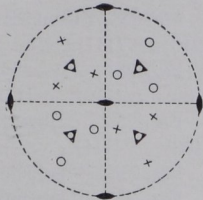
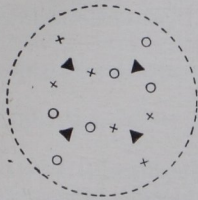


Fig. 249. Erzeugende Symmetrie der tetraedrisch-pentagondodekaedrischen Klasse (*ip*).

Fig. 250. Allgemeines tetraedrisch-pentagondodekaedrisches Bauschema.

Fig. 251. Ein linkes tetraedrisches Pentagondodekaeder.

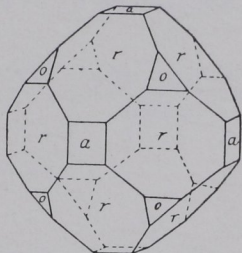
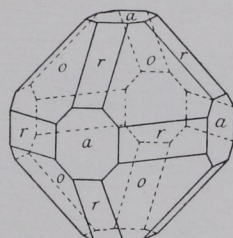
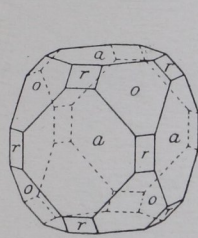


Fig. 252. Würfel als Träger der Kombination mit Oktaeder u. Rhombendodekaeder.

Fig. 253. Oktaeder als Träger der Kombination mit Würfel und Rhombendodekaeder.

Fig. 254. Rhombendodekaeder als Träger der Kombination mit Würfel und Oktaeder.

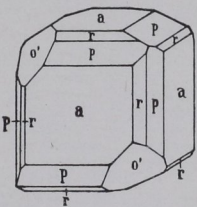
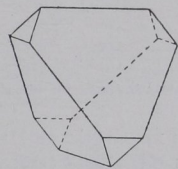
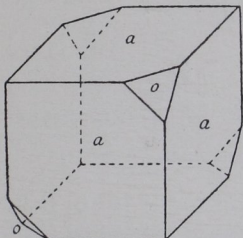


Fig. 255. α -Borazit.

Fig. 256. Positives und negatives Tetraeder.

Fig. 257. Natriumchlorat.

V. Tetraedrisch-pentagondodekaedrische Klasse.

1. Stufe. Erzeugende Symmetrie *ip* (isometrisch-pedial) Fig. 249. Volle Symmetrie Fig. 250. Sieben Gestaltstypen entsprechend Fig. 250 und 223. Würfel und Rhombendodekaeder, Tetraeder, Trigondodekaeder, Deltoiddodekaeder, Pentagondodekaeder treten auf und dazu F. Rinne, Krist. Formenlehre u. Anleitung z. kristall.-opt. sowie röntgen. Untersuchung.